

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 34.

Sonnabend, den 28. April.

1906.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Vorschulklassenlehrer Wilhelm Bodeker in Salzuflen zur Ausbildung für die 2. Taubstummenerlehrerstelle berufen worden.

Detmold, den 23. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, die neu geschaffene 6. Lehrerstelle am Seminar zum 1. Mai d. J. dem Organisten Eduard Schneider in Blomberg unter Ernennung zum Seminarlehrer zu übertragen.

Detmold, den 24. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Lehrer- und Organistenstelle in Blomberg ist durch die Berufung des Lehrers Eduard Schneider zum 6. Seminarlehrer erledigt. Meldungen sind bis zum 30. April d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 24. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der bisherige Registraturgehülfe Kleine zum Kammer-Registrator ernannt worden.

Detmold, den 20. April 1906.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Fritz Bode in Hölserheide beabsichtigt, den an den Besitzer des Ritterguts Sylbach jährlich zu leistenden Erbpachtanon zu 23,43 Mk. und den Weinkauf zu 16,62 Mark mittels Zahlung eines Ablösungskapitals von 585,75 bzw. 13,85 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Eduard Gödefe Nr. 18 in Berlebeck beabsichtigt, das an das Kolonat Stockmeyer Nr. 6 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 9,09 Mark mittels Zahlung eines Ablösungskapitals von 227,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Heinrich Witte Nr. 3 in Pottenhausen beabsichtigt, die auf seinen Kolonaten Nr. 5 und 28 das. ruhenden und an das Haus Iggenhausen jährlich zu leistenden Abgaben zu 70,02 Mk. und 2,60 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 1750,50 Mark und 65,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Kuhlmann Nr. 49 in Bega beabsichtigt, das an den Kolon Ehlert Nr. 29 das. jährlich zu leistende Hülfsgehalt zu 12 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 3,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann August Sturhann in Weinberg, als Besitzer des Kolonats Nr. 13 in Schönewald, beabsichtigt, das an das Kolonat Nr. 54 in Wilberg jährlich zu leistende Hülfsgehalt zu 3,97 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 99,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Gastwirt Heinrich Brinkmann Nr. 20 in Belle beabsichtigt, die an das v. Menger'sche Gut in Reelkirchen jährlich zu leistenden Rente zu 5,92 Mk. und den an die Dorfschaft Belle zu leistenden Gartenzins mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 148,00 bzw. 6,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Fr. Offel Nr. 43 in Humfeld beabsichtigt, die an den Kolon Brinkmeier Nr. 40 das. jährlich zu leistenden 4 Himpten Hafer mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 150,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

28. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Beermann Nr. 39 in Lieme beabsichtigt, das an den Kolon Strunk Nr. 8 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgehalt zu 1,50 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 37,50 Mark freizukaufen

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Der am 21. d. M. gegen den Malermeister Heinrich Meier aus Hillentrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Gredé.

Die seiner Zeit unter dem Schweinebestande des Landwirts Diekmann zu Fergen ausgebrochene Schweinepeste ist erloschen.

Detmold, den 25. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Unter dem Schweinebestande der Frau Witwe Uekermann in Bekamp Nr. 15, Bauerschaft Wülfer-Beuten, ist die Schweinepeste ausgebrochen.

Schötmar, den 19. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. B.
Meyer.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesizers Wilhelm Brand in Ehrdissen, Bauerschaft Hovedissen, ist die Schweinepeste ausgebrochen.

Schötmar, den 19. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. B.
Meyer.

Das Kommunal-Einkommensteuer-Kataster für 1906/07 liegt vom 30. d. Mts. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause Zimmer Nr. 11 aus.

Detmold, den 24. April 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Im Rechnungsjahre 1906/07 kommen an städtischen Steuern zur Hebung:

Einkommensteuer:

3 Simplum im I. Vierteljahr,

3 " " II. " "

2 " " III. " "

3 " " IV. " "

Armensteuer:

1 Simplum im I. Vierteljahr,

1/2 " " IV. " "

Servissteuer:

1/5 Simplum im IV. Vierteljahr,

Gebäudesteuer:

3 Simplum im IV. Vierteljahr,

Grundsteuer:

Jahresbetrag im I. Vierteljahr.

Detmold, den 24. April 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 89 eingetragenen Firma

„David Weinberg“

heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen und dadurch auch die der Ehefrau des Firmeninhabers erteilte Procura.

Lemgo, den 24. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Beschluß vom 20. April 1906 ist die Entmündigung der Ehefrau Handarbeiters August Berner, Auguste, geb. Dickler, in Salzuflen wieder aufgehoben.

Salzuflen, den 24. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Malmershaupt belegene, im Grundbuche von Göstrup Band 1 Blatt 23 und Blatt 33 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes auf den Namen des Landwirts Heinrich Drinkuth Nr. 2 in Malmerzhaupt, Bauerschaft Göstrup, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 2 in Göstrup in einer Größe von 34 ha 66 a 65 qm mit 913 Mk. 23 Pfg. Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert der Gebäude von 600 Mark a.m.

Montag, den 18. Juni 1906,

nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesenjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdisen, den 21. April 1906

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Kalldorf belegene, im Grundbuche von Kalldorf Band VII Blatt 161 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Schlinkmeier Nr. 126 in Kalldorf eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 126 zu

Kalldorf in Größe von 5,12 a mit 1,21 Mark Reinertrag nebst darauf errichtetem neuen Wohnhause am

Mittwoch, den 20. Juni 1906,

nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle in Kalldorf, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. April 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesenjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 24. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Karl Koch aus Schwelentrup, geb. 20. September 1881, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 76/06 zu geben.

Lemgo, den 27. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. W.:

Corbach.